

Projekt **konstruktiv**:

Ziele – Zielgruppen – Aufgaben – Ergebnisse

Mit **konstruktiv** geht die Universität Bremen einen neuen Weg in der Entwicklung weiterbildender Studienangebote.

Kernidee von **konstruktiv** ist es, die bisher getrennt betrachteten Bereiche des grundfinanzierten Studiums und der Weiterbildung enger miteinander zu verzahnen. Ausgangspunkt für die Entwicklung von Weiterbildungscurricula sind bereits vorhandene Module aus bestehenden Bachelor- und Masterstudiengängen. Sie werden als Bausteine für die Weiterbildung genutzt, um ein breites Angebot mit zahlreichen Wahlmöglichkeiten zu schaffen.

Zur Zielgruppe zählen Berufstätige, aber auch Arbeitsuchende, Berufsrückkehrer*innen oder Personen mit internationalem Hintergrund wie etwa Geflüchtete. Je nach Angebot werden ein (erster) Hochschulabschluss oder nur eine Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt, außerdem Berufserfahrung.

Für **konstruktiv** stellten sich fünf Kernaufgaben:

1 Modulbaukästen zusammenstellen

Für jeden der folgenden Themenbereiche wurde ein Modulbaukasten mit Modulen auf Bachelor- und Masterebene entwickelt:

- » Informatik, Digitale Medien, Digitalisierung
- » Energiesysteme, Verfahrenstechnik, Luftfahrttechnik
- » Gesundheit und Pflege
- » General Studies

Für alle Module wurden aussagekräftige Modulbeschreibungen erstellt und Absprachen mit den Modulverantwortlichen über eine Öffnung ihres Moduls für **konstruktiv** getroffen. Einheitliche Zugangsvoraussetzungen für alle Module eines Themenbereichs wurden erreicht. Aufnahme- und Prüfungsordnungen bilden den formalen Rahmen für das Modulstudium.

2 Module raum-zeitlich flexibilisieren

konstruktiv unterstützt Lehrende mit verschiedenen Angeboten bei der Entwicklung lernförderlicher, flexibler Lehre, die heterogenen Studierendengruppen gerecht wird und die Möglichkeiten digitaler Medien nutzt:

- » Informationsportal Hochschullehre: Lehre gestalten und flexibilisieren (www.uni-bremen.de/informationsportal-hochschullehre)
- » Entscheidungshilfe Urheberrecht (www.uni-bremen.de/urheberrecht)

3 Flexible Curricula entwickeln

Die neu entwickelten Weiterbildungsangebote werden unter einer eigenen Marke zusammengefasst:

- » „LIFE: flexibel weiterbilden an der Universität Bremen“
www.uni-bremen.de/life

LIFE bietet zwei Wege:

- » **LIFE*flex** – maximale Flexibilität durch freie Wahl eines oder mehrerer Module, jeweils abgeschlossen mit einem Modulzertifikat (3 – 9 CP)
- » **LIFE*cert** – Wahl zwischen bisher 14 Weiterbildungskursen und weiterbildenden Studienangeboten mit Zertifikatsabschluss (12 – 30 CP)

Erworbene Credit Points sind ggf. anrechenbar auf ein späteres Bachelor- oder Masterstudium.

4 Beratung und Bildungsprozessbegleitung

LIFE-Interessierte und -Studierende brauchen Beratung bei der Auswahl des passenden Qualifizierungspfads, Unterstützung bei der Orientierung als Weiterbildungsstudierende im Uni-Alltag und Begleitung bei der Dokumentation bereits vorhandener und neu erworbener Kompetenzen.

Kernelemente eines nachhaltigen Beratungs- und Begleitangebots sind:

- » Umfangreiche FAQs auf der LIFE-Website
- » Beratungsangebote online und in Präsenzform
- » Willkommens-Workshop mit Begleitmaterialien
- » Handreichung zur Kompetenzdokumentation

5 Nachhaltige Verankerung

Die LIFE-Angebote werden nach Projektende in den Regelbetrieb überführt. Ein Geschäftsmodell ist entwickelt, ein formaler Rahmen für LIFE ist beschlossen. Mit der Akademie für Weiterbildung als fest etablierter Einrichtung ist eine wichtige Voraussetzung für die Nachhaltigkeit gegeben.

Der **konstruktiv**-Ansatz eröffnet neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Weiterbildungsangeboten, die bereits über das Projekt hinaus und auch zukünftig genutzt werden.

Kontakt

Dr. Petra Boxler
Projektleitung **konstruktiv**
Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen
Postfach 33 04 40, 28334 Bremen
Tel.: 0421 – 218 61 600, E-Mail: boxler@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/konstruktiv
www.uni-bremen.de/life